

Inhalt

Einleitung	7
Die ersten Judenmorde der SS-Division »Wiking« in Polen und der Ukraine im Juli 1941	10
Adolf Storms Einsatz an der Ostfront	16
Antisemitische Maßnahmen in Ungarn	25
Jüdische Arbeitskommandos	26
Deportationen bis Juli 1944	27
»Leihjuden«: Die Todesmärsche der ungarischen Juden im Herbst 1944	28
Die ungarisch-jüdischen ZwangsarbeiterInnen beim Bau des Südostwalls	33
Die ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter in Deutsch Schützen	36
29. März 1945: Das Massaker in Deutsch Schützen	51
Die Todesmärsche ungarisch-jüdischer ZwangsarbeiterInnen auf österreichischem Gebiet	71
Die Todesmärsche im Kontext der nationalsozialistischen »Endphasenverbrechen«	71
Das Schicksal der »Strasshofer Austauschjuden«	74
Die Organisation der Todesmärsche nach Mauthausen und Gunskirchen	77
Fluchten	81
Der Marsch von Deutsch Schützen nach Hartberg	90
Der Todesmarsch von Hartberg nach Mauthausen und Gunskirchen	102
Verbrechen der Waffen-SS-Division »Wiking« an ungarischen Juden beim Südostwallbau	112

Adolf Storms und das Kriegsende	114
Dachau: Vom KZ zum US-Internierungslager	115
Adolf Storms im Internierungslager Dachau	117
Der Volksgerichtsprozess gegen die HJ-Führer	129
»Ich hatte mit diesen Erschießungen überhaupt nichts zu tun.« Der Geschworenenprozess gegen HJ-Bannführer Alfred Weber	140
Das Auffinden des Massengrabes 1995: Kriegsgrab oder Tatort?	148
»Mit etwa 12 Kubikmeter Fertigbeton wäre das Problem gelöst«	150
»Hier hausen Adolf und Enkel«	156
»Dann bin ich ja ein Mörder!«	164
»Ermittlungen gegen mutmaßlichen NS-Verbrecher«	186
Gelogen? – Verdrängt? – Vergessen? – oder die Grenzen des Sagbaren	193
Adolf Storms: Ein ganz gewöhnlicher Nazi?	199
Elfriede Jelinek über den Film »Dann bin ich ja ein Mörder!«	209
Abkürzungen	211
Quellen und Literatur	212